

Liebe Pfarremitglieder und Interessenten

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten, guten Tag – mit lieben Grüßen

Don Matias / Sr. Sandra

MITTWOCH – 2. Woche der Osterzeit

22. April 2020

Einführung

In der Osterzeit hören wir die Lesung aus der Apostelgeschichte. Sie schildert uns, wie sich das Wort Gottes Bahn bricht, wie sich der Glaube an Jesus Christus nicht in Gräbern oder hinter Gefängnismauern zurückhalten oder durch Verbote unterdrücken lässt, sondern sich immer weiter ausbreitet. Der Geist Gottes gibt auch in scheinbar aussichtslosen Situationen die Kraft zur Verkündigung, so dass die Kirche wächst, auch wenn sie verfolgt wird. Und es ist nicht nur das Wort, sondern vor allem das gelebte Beispiel der Liebe, das ansteckend wirkt.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, in den österlichen Geheimnissen, die wir jedes Jahr feiern, hast du dem Menschen seine ursprüngliche Würde wieder geschenkt und uns die sichere Hoffnung gegeben, dass wir auferstehen werden. Gib, dass die Erlösung, die wir gläubig feiern, in täglichen Werken der Liebe an uns sichtbar wird. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

Tageslesung: Apostelgeschichte 5,17-26

(Die Männer, die ihr ins Gefängnis geworfen habt, stehen im Tempel und lehren das Volk.)

Evangelium: Johannes 3,16-21

(Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird.)

Zu den Schriftlesungen

„Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben“, heißt es einige Verse vor der heutigen Lesung aus der Apostelgeschichte. Ganz ähnlich ist die Situation heute. Trotz Verbot und Verhaftung stellen sich die Apostel in den Tempel und lehren das Volk, d. h. sprechen über ihre Glaubenserfahrung. Die Begebenheit ist eine andere Art von Auferstehungsgeschichte: Das bewachte Gefängnis, aus dem in der Nacht die Apostel durch einen Engel des Herrn befreit werden; am nächsten Tag ist nur noch die leere Zelle da. *„Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung. Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da.“*

GL 472

Manchmal feiern wir mitten im Tag
ein Fest der Auferstehung.
Stunden werden eingeschmolzen,
und ein Glück ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Wort
ein Fest der Auferstehung.
Sätze werden aufgebrochen,
und ein Lied ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Streit
ein Fest der Auferstehung.
Waffen werden umgeschmiedet,
und ein Friede ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Tun
ein Fest der Auferstehung.
Sperrren werden übersprungen,
und ein Geist ist da.

Fürbitten

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen Sohn für uns hingab. Ihn, Jesus Christus, wollen wir bitten: **Erhöre uns, Christus.**

- ✧ Um den Geist, der befreit, für alle Menschen, die in sich verschlossen, ängstlich und gehemmt sind.
- ✧ Um den Geist der Liebe, der die Worte des Glaubens im Tun bezeugt.
- ✧ Um den Frieden, den du deinen Jüngern zugesprochen hast, für die Beziehung der Menschen mit Gott, untereinander und mit sich selbst.
- ✧ Um das Festhalten am Glauben in Situationen, in denen es schwer fällt, an Gottes Gegenwart zu glauben.
- ✧ Um die Auferstehung und das ewige Leben für alle unsere Verstorbenen.
- ✧ *(persönliche Anliegen)*

Gott, du bist uns nahe in Jesus Christus, deinem Sohn, heute und alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

Wort auf den Weg

Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben, sagten Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat (*Apg 4,20*). Gottes Wort lässt sich nicht unterdrücken, aber es braucht Mut dazu, es zu verkünden, auch heute. Bitten wir darum um die Kraft des Heiligen Geistes.

Zur Quelle:
Liturgie konkret (leicht verändert)